

Liniengasse 27

Baujahr: 1986-1988

Architekten: Rudolf Hautmann, Klara Hautmann-Kiss

Miethaus, Gemeindebau. Die sechsgeschossige, weit hinter die Baulinie gerückte Wohnhausanlage mit reich begrüntem Vorgarten weist gegen die Liniengasse sechs zu Zweiergruppen zusammengefasste Fensterachsen auf. Im obersten Geschoss ist das mit großen Regenkästen versehene Dach zwischen die Fenstergruppen herabgezogen, sodass ein zinnenartiger Eindruck entsteht. Ein zurückspringender einachsiger Bauteil an der rechten Gebäudegrenze beherbergt sowohl den Eingang in die Wohnhausanlage als auch den Durchgang zum Hof, welcher zudem eine Verbindung zur an die Rückseite des Grundstücks angrenzenden Sonnenuhrgasse darstellt. Die scharf eingeschnittenen Fenster des Gebäudes sind abwechselnd ein- und zweiflügelig angeordnet.



Bildquelle: Fellner 1997

Malereien mit vegetabilen Rankmotiven sowie fliegenden Vögeln zieren die sonst weiße, glatte Fassade. (Sie stammen wohl von den ArchitektInnen selbst).

Ältere Geschichte

Auf dem Grundstück Liniengasse 27 stand ursprünglich ein **1842** errichtetes Wohnhaus.

1879 – 1904 wohnen hier Lehrerinnen der nahe gelegenen Bürgerschule (Knaben und Mädchen) Sonnenuhrgasse 3.

1881 ist hier ein Bronzearbeiter Georg Schön nachgewiesen.

1891 gibt es hier den Drechsler Georg Plettinger.

1896 gibt es hier den Kunst- und Möbeltischler Franz Kugler.

1898 - 1902 führt Marie Plettinger das Kunstgewerbe weiter (Bernstein und Meerschaum).

1902 gibt es auch einen Tischler

1904 - 1923 erhält man hier Regenschirme und Regenmäntel (Albert Eberhart). Der Familie gehört offenbar auch das Gebäude.

27 G.-E.-Nr. 520. Eberhart Marie, VI. Bürger- spitalg. 3.		E
Hartmann Julius, Rohrhdl.	S	
Brož rekte Hreben Franz, Haus- besorg.	P	
Pekarek Theresia, Tischlerm.- Wwe.	P	
Fröhlich Aloisia, Kartonagew.- Erz.	P	
Skalitzky Rudolf, Reisender.	1	
Petrzik Max, Industriemaler.	1	
Eberhart Albert, Kaufmann, (Ex- porteur).	1	
Hell Johann, Privatbeamter.	1	
Tremmel Rudolf, Buchhalter.	2	
Braun Mauriz, Hdl.-Angestellt.	2	
Widl Franziska, Lehrers-Wwe.	2	
Jurinka Franz, k. k. Ober-Geo- meter i. P.	2	
Kroemar Johann, städt. Rechn.- Revident.	2	

1914 ist Marie Eberhart Hauseignerin. Daneben gibt es im Tiefparterre eine Rohrhandlung, eine Tischlerin und ein Papiergeschäft.

1924 - 1931 gibt es hier eine Tischlerei.

1936 gehört das Haus R. Eberhart. Es gibt einen Tischler, eine Modistin und eine Apotheke.

1938 gehört das Haus R. Eberhart. Es gibt einen Tischler und eine Modistin.

1940 gehört das Haus R. Eberhart. Es gibt eine Modistin und ein Zuckerlgeschäft.

1942 gehört das Haus R. Eberhart. Es gibt eine Schneiderin und einen Zimmerer.

1971 erzeugt hier Albert Dürr Lampenschirme.

1975 gibt es hier auch ein Fuhrwerksgewerbe.

1980 sucht die MA80 um eine Abbruchgenehmigung an.

Seit **1988** sind keine Gewerbebetriebe im Tiefgeschoss nachgewiesen.

Die Abbruchgenehmigung für dieses dreigeschossige Gebäude mit 15 Wohnungen, einem Lokal und einem Lagerraum stammt aus dem Jahr **1983**.



Bildquelle: BM Mariahilf 1985